

sonderbaren Widerspruch bildet. Aber diejenigen, die kühn für die Sache des Rechts auch außerhalb der Union auftreten wollen, haben das gute Teil erwählt. Man muß dem Nachdruck bis in die bestbewachten Schlupfwinkel nachgehen und überall nachweisen, daß er ebenso sehr die Vernunft wie die Gerechtigkeit verletzt. Wenn die Association die glänzenden Wogen des Meeres durchschneidet und ihre Fahne im heiligen Boden des Griechentums aufpflanzt, dann wird sie in Athen gleichsam als eine Huldigung für das Andenken an die Erzieher und Meister des geistigen Westens alle ihre Errungenschaften zugunsten ihrer jetzigen und zukünftigen Schüler vorweisen können. Eine lehrreichere Vergleichung und gerechtfertigtere Kundgebung ist nicht denkbar. Erfüllt sich dieser Traum, so kann die Vereinigung den XXVI. Kongreß mit einem goldenen Stern bezeichnen.

(Schluß folgt.)

### Kleine Mitteilungen.

Deutschlands Buchgewerbe und Photographie auf der Weltausstellung in St. Louis. — Die deutsche Ausstellung für Buchgewerbe und Photographie in St. Louis 1904, deren Durchführung dem Deutschen Buchgewerbeverein in Leipzig übertragen ist, wird allem Erwarten nach das Buchgewerbe und die Photographie Deutschlands auf der Weltausstellung in vorzüglicher und würdiger Weise repräsentieren. Der in dem Gebäude für Freie Künste gelegene und durch Oberlicht gleichmäßig erhellt Raum umfaßt eine Bodenfläche von 1200 Quadratmeter, auf der nach Entwürfen des Architekten Bruno Möhring in Berlin verschiedene einzelne in sich einheitlich ausgestattete Räume errichtet werden.

In der vorderen Breite der Abteilung liegt in der Mitte die Ausstellung der Reichsdruckerei, die in einem Zimmer von etwa 100 qm Bodenfläche ihre hervorragenden Erzeugnisse zur Schau bringt. Rechts von der Reichsdruckerei liegt der Raum, in dem die von Herrn Professor Dr. A. Miethe in Charlottenburg zusammengestellte Gruppe Kunstphotographie untergebracht ist, die ganz ausgezeichnete Arbeiten von Verscheid, Dührkopff, Erfurth, Raupp, Völkel, Weimer, Möller, Schaffer, Hoffmeister, Gottheil, von Dühren und andern Berufs- und Liebhaber-Photographen enthält. Links von der Reichsdruckerei gelegen ist die Abteilung »Buchkunst«, in der künstlerisch ausgestattete Bücher aller Art, künstlerisch ausgeführte Akzidenzarbeiten, Lithographien, Schriftproben usw. in reicher Zahl, sowie eine kleine Gruppe »Kunst im Leben des Kindes« vorgeführt werden. Eine Anzahl Blätter aus der Herrn Ansgar Schoppmeyer in Charlottenburg gehörigen Sammlung von Nachbildungen von Initialen und Schriften zeigt die Entwicklung des Schriftwesens. In einer Anzahl Rahmen veranschaulichen Akzidenzarbeiten, die den Sammlungen des Deutschen Buchgewerbevereins entnommen sind, die Entwicklung des Akzidenzjahres in Deutschland während der letzten 25 Jahre. An diese Gruppe reihen sich die Einzelaussteller. In größerem Umfange stellen hier aus: die Firma Ernst Wasmuth G. m. b. H. in Berlin in einem Raum von etwa 180 qm Bodenfläche: Architekturwerke, Vorbilder, Ornamentwerke usw., und die Firma Gerhard Stalling in Oldenburg i. O. in einem 80 qm großen Zimmer ihre Kunstblätter (Heliogravüren) der deutschen Fürsten und großen deutschen Männer, sowie geschichtlich großer Tage aus Preußens und Deutschlands Vergangenheit. In bescheidenen aber repräsentativen Verhältnissen stellen aus die Firmen: Breitkopf & Härtel in Leipzig; Bibliothekarisches Institut in Leipzig; G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung in Berlin; Herdersche Verlagshandlung in Freiburg i. B.; Bruno Hefling in Berlin; Carl Heymanns Verlag in Berlin; Wilhelm Knapp in Halle a. S.; Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung (Prof. G. Langenscheidt) in Berlin; Justus Perthes in Gotha; Friedrich Pustet in Regensburg; Allgemeiner Verein für Deutsche Literatur in Berlin; Vereinigung der Kunstfreunde in Berlin; Verlagsanstalt F. Bruckmann N.-G. in München; Friedrich Vieweg & Sohn in Braunschweig; F. J. Weber in Leipzig; Tromwisch & Sohn in Frankfurt a. O.; Eckstein & Stähle in Stuttgart; Meißner & Buch in Leipzig; E. Nister in Nürnberg; Emil Pinau & Co. in Leipzig; D. Felsing in Berlin; Bauer'sche Gießerei in Frankfurt a. M.; H. Berthold Act.-Ges. in Berlin; Genzsch & Henze in Hamburg; Heinrich Hoffmeister in Leipzig; Julius Klinckhardt in Leipzig; Rudhard'sche Gießerei in Offenbach a. M.; J. G. Schelter & Giesede in Leipzig; Kast & Ehinger G. m. b. H. in Stuttgart; Dr. Löwinsohn & Co. in Berlin; G. Freysing in Leipzig und andre. Der Verein der deutschen Musikalienhändler in Leipzig führt in einer Kollektivgruppe »Deutsche Musikausstellung« etwa 6000

Werke des deutschen Musikverlages vor, die in treffender Form die Bedeutung dieses deutschen Verlagsgebietes veranschaulichen. Der wissenschaftliche Verlag wird in den verschiedenen Fachgruppen wie z. B. in der Gruppe für Chemie, für Mechanik und Optik, für Bergbau, für Medizin usw., sowie in der vom Preussischen Kultusministerium veranstalteten Abteilung für Erziehung und Unterricht angemessen vertreten sein.

Besuch der Weltausstellung in St. Louis. — Carl Stangens Reisebureau, Berlin W. Friedrichstr. 72, hat ein ausführliches Programm für Sonderfahrten zum Besuch der Weltausstellung in St. Louis 1904 herausgegeben. Danach sollen vom 16. April bis 5. November l. J. wöchentlich Ausstellungsreisen von je 45tägiger Dauer unternommen werden, außerdem sind große Rundreisen durch Nordamerika mit Besuch der Ausstellung in St. Louis am 30. April, 4. Juni und 9. Juli geplant. Der Preis für die Beteiligung an den Ausstellungsreisen ist auf 2400 M., für die Beteiligung an den großen Rundreisen durch Nordamerika auf 4500 M. für die Person festgesetzt.

Akademie in Frankfurt a/Main. — Der Lehrplan der Akademie in Frankfurt a/M. ist neuerdings erweitert worden. Die Kunstgeschichte (Professor Weizsäcker), die Gewerbehygiene (Regierungs- und Gewerbeberater Dr. Leymann) und die Geschichte des 19. Jahrhunderts (Professor Schwemer) sind ihm als neue Lehrfächer zugeteilt worden.

Gemäldepreise (vgl. Nr. 253 d. Bl.). — In der Versteigerung der Galerie Henneberg durch Hugo Helbing in München brachte der zweite Tag in Zeichnungen folgende Hauptergebnisse: Adolf v. Menzel: A. Menzel auf dem Schmerzenslager 1896 1500 M., Alte Dame in Hut 880 M., Ein Veteran 580 M., Mädchen in Verkürzung 570 M., Büste einer jungen italienischen Bauernfrau 500 M.; — Ludwig Anaus: Beim Bier 820 M., Ein Bauer vor seinem Hause 670 M., Kind mit Lesebuch 620 M., Mädchen beim Stricken 450 M.; — Benjamin Vautier: Frau mit Spigenhaube 340 M.

Zu dem Ergebnis des ersten Tages schreibt ein Berichterstatter der Berliner Neuesten Nachrichten: Die Sensation des Tages war ein auffallender Preisrückgang der Stuckchen Bilder. Dieser Meister bekam vor nicht langer Zeit 45000 M. für ein Bild, die neue Pinakothek in München zahlte für seinen »Sieger« 25000 M., und heute konnte es sein »Verlorenes Paradies« nur auf 9500 M. bringen, ein lächerlich geringer Preis, wenn man bedenkt, daß dieses Bild sozusagen als Repräsentant deutscher Kunst in Paris im Ehrensaal der Ausstellung glänzte. Des gleichen Meisters »Pieta«, die ich persönlich für wertvoller und besser halte als das vorgenannte, erzielte gar nur 2700 M., ein prachtvolles Bild mit geradezu klassisch modelliertem Christusakt. (Allgemeine Btg.)

Weitere Äußerungen zu:

Bücher, »Der deutsche Buchhandel und die Wissenschaft« (vergl. Nr. 177, 179—187, 190, 193—197, 199, 201, 202, 205, 206, 208, 212, 218, 219, 222, 227, 231, 234, 237, 241, 246, 248, 249, 252, 256, 258):

Schwäbischer Merkur (Stuttgart) Nr. 505 vom 30. Oktober 1903 (Mittagsblatt): »Wissenschaft und Buchhandel« (zunächst parteilose Berichterstattung über Bücher, Brunow und Dr. Trübner, daran anschließend eine »Zuschrift aus Fachkreisen« die sich der Bestrebungen des Buchhandels warm annimmt und ihre Notwendigkeit überzeugend vorträgt.)

(Sprechsaal.)

### Wohlfahrtseinrichtungen für Buchhandlungsreisende.

Höfliche Anfrage an den verehrlichen Verein der Reisebuchhändler zu Leipzig.

Die hoch angesehene Reisefirma G. O. Sperling in Stuttgart hat aus eigener Initiative für ihre Reisenden sehr zu lobende Wohlfahrtseinrichtungen getroffen. Wäre es denn nicht möglich, solche vortrefflichen Einrichtungen von der Reisebuchhändler-Vereinigung für alle soliden Reisenden zu schaffen? Jeder Reisende würde sicher gern einen jährlichen Beitrag leisten, und auch die verehrlichen großen Verlagsfirmen, die seit Jahren mit Hilfe der soliden, tüchtigen Reisenden ihre bisweilen kolossalen Geschäftsumsätze erreichen, dürften mit einer namhaften Unterstützung für einen so edlen Zweck gewiß nicht zurückhalten. — Nur müßte gleich von Anfang an darauf Rücksicht genommen werden, daß diejenigen Reisenden, die keine Unterstützung nötig hatten, nach Verlauf von vielleicht zehn- zu zehnjähriger ununterbrochener Mitgliedschaft eine sogenannte kleine Sparsumme erhielten.

Stuttgart.

Ernst Leupoldt.